



Sommersemester 2017

Einführung in die Verfassungsgeschichte

Vorlesungsgliederung

§ 1 Grundlegendes

- I. Wozu Verfassungsgeschichte? – theoretisch betrachtet
- II. Verfassungsbegriff und Verfassungsschichten – historisch betrachtet
- III. Verfassungen – vergleichend betrachtet

§ 2 Chronologischer Überblick der europäischen Entwicklungen der Neuzeit

- I. Von den Anfängen deutscher Staatlichkeit im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation bis zum Ende des „Alten Reichs“ in Schlaglichtern
 1. Ende des mittelalterlichen Staatsdenkens: Wormser Reichstag 1495
 2. Staatlichkeit und Religion: Reformation, Augsburger Religionsfriede (1555) und Westfälischer Friede (1648)
 3. Revolution und Verfassung: Reichsdeputationshauptschluss (1803) und landesherrlicher Machtzuwachs
 4. Aufklärung, aufgeklärter Absolutismus und die Auswirkungen der französischen Revolution
- II. Der monarchische Verfassungsstaat des „langen“ 19. Jahrhunderts
 1. Restauration: Die Verfassung des Deutschen Bundes (1815)
 2. Vorboten des modernen Verfassungsstaats: Konstitutionalismus, Vormärz, Revolution, Paulskirchenverfassung (1848)
 3. Reichsgründung und Reichsverfassung des Kaiserreichs 1871–1919
- III. Parlamentarismus: Weimarer Reichsverfassung 1919–1933
- IV. Zerstörung des Verfassungsstaats 1933–1945
- V. Wiederentstehung demokratischer Rechtsstaatlichkeit nach 1945
 1. Die Anfangsjahre: Aufbau von unten und Entstehung des Grundgesetzes (1949)
 2. Die zwei deutschen Verfassungen nach 1945 und das „kurze 20. Jahrhundert“
 3. Internationalisierung und Europäisierung des Verfassungsdenkens

§ 3 Entwicklung einzelner Prinzipien des Grundgesetzes und die Entstehung gemeinsamer Rechtstraditionen und Werte Europas

- I. Säkularismus und die Trennung von Staat und Religion
- II. Grundrechte als bindende und justiziable Rechtsgrundsätze und die Garantie der Menschenwürde
- III. Dezentralisierung, Föderalismus und Garantie der kommunalen Selbstverwaltung
- IV. Rechtsstaatsprinzip, Gewaltenteilung und Vorrang der Verfassung vs. Parlamentarismus und Demokratieprinzip